



# Exemplarisches Unterrichtsvorhaben

## Projekt «**BaumAnsichten**» 3. Zyklus (auf weitere Zyklen adaptierbar)

*Mythos, Abbild, Sinnbild*

## Inhalt

<b>Orientierungshilfe zum Umgang mit dem vorliegenden Unterrichtsvorhaben.....</b>	<b>3</b>
<b>Einleitung .....</b>	<b>4</b>
<b>Projekt «BaumAnsichten» .....</b>	<b>5</b>
<b>Lehrplanbezug «Bildnerisches Gestalten» .....</b>	<b>7</b>
<b>Phasen der Unterrichtsreihe «BaumAnsichten» .....</b>	<b>10</b>
<b>Leitfaden Projekt «BaumAnsichten» .....</b>	<b>13</b>
<b>Anhang .....</b>	<b>16</b>
<b>Beispiele möglicher Bewertungsraster (formativ und/oder summativ).....</b>	<b>16</b>
1.1 Kriterien Raster «Naturstudium» .....	16
1.2 Kriterien Raster «Werkgespräch» .....	17
1.3 Kriterien Raster «gesamtes Projekt».....	18
<b>CHECKLISTE kompetenzorientierte Lernaufgaben.....</b>	<b>19</b>
<b>Arbeiten von Schülerinnen und Schülern.....</b>	<b>21</b>
1.1 «Naturstudien» .....	21
1.2 «Metamorphosen».....	22
1.3 «Individuelle Schwerpunktarbeiten».....	23

## Orientierungshilfe zum Umgang mit dem vorliegenden Unterrichtsvorhaben

Bei dieser Schrift handelt es sich um die Umsetzungshilfe für ein Aufgabenbeispiel im Bildnerischen Gestalten gemäss Lehrplan 21. Das Beispiel wurde von Fabienne J. Dombois, Fachexpertin am Pädagogischen Zentrum PZ.BS, entwickelt und in einem mehrwöchigen Projekt in einer 9. Klasse erprobt. Neben dem reinen Gestaltungsprozess wird versucht, auch dem bildhaft anschaulichen Vorstellungsaufbau, den Recherchen zum Thema, der Präsentation und dem Sprechen über die Prozesse Rechnung zu tragen und somit alle drei Kompetenzbereiche des Faches im Lehrplan 21 zu berücksichtigen. Um den sprachlichen Herausforderungen gerecht zu werden, muss es der jeweiligen Entwicklungsstufe entsprechend angepasst werden. Möchte der sprachliche Aspekt in diesem Projekt mehr in den Fokus gerückt werden, empfiehlt sich das Unterrichtsbeispiel BG «Werkgespräch BaumAnsichten» auf dem Bildungsserver edubs.ch (sprachbewusst unterrichten – Umsetzung im Unterricht - Unterrichtsbeispiel BG Werkgespräch Vernissage: [www.edubs.ch/sprachbewusst](http://www.edubs.ch/sprachbewusst)). Der «Leitfaden Projekt BaumAnsichten» auf Seite 12 kann den Schülerinnen und Schülern als schriftlicher Auftrag vorgelegt und gemeinsam besprochen werden.

Das vorliegende Unterrichtsvorhaben kann als Inspirationsquelle oder aber als Ausgangslage für eine eigene, dem Niveau angepasste Unterrichtseinheit dienen.

## Einleitung

Der Baum ist ein bedeutendes und weitverbreitetes Symbol in der Geschichte der Menschheit. Kaum ein Gegenstand oder Lebewesen hat eine so zentrale und vielfältige Bedeutung wie der Baum in Märchen, Sagen, Gedichten, Musik und bildender Kunst. Bäume bieten dem Menschen Schutz und Nahrung, sie sind eine wertvolle Rohstoffquelle. Gestalt und Erscheinungsbild des Baumes mit Wurzeln, Stamm und Krone liessen ihn häufig zum Symbol der Verbindung von Himmel und Erde werden. Die Gestalt des Baumes wurde mit der Gestalt des Menschen verglichen. Dies wurde optisch in Zeichnungen, die eine Metamorphose (griech. Verwandlung) zwischen Mensch und Baum zeigen, ausgedrückt. Der Laubbaum, der die Blätter im Frühjahr erneuert, um sie im Herbst wieder zu verlieren, wurde zum Symbol des Lebens und des Todes. Der immergrüne Nadelbaum wurde als Symbol der Unsterblichkeit gedeutet. Mehr denn je ist heute angesichts sterbender Wälder der Baum mit dem Schicksal des Menschen eng verknüpft. (Vergl.: *Bildende Kunst 2; Schroedel / Joseph Walch*)

Auch Künstlerinnen und Künstler haben sich oft mit Bäumen beschäftigt, haben ihnen in ihren Darstellungen einen ganz eigenen Charakter verliehen und ihre Persönlichkeit zum Ausdruck gebracht.

*Drei Hauptmotive für die Verwendung des Baumes in der Kunst:*

1. *Symbolisch, psychologisch; Selbstbildnis (dass Bäume Seelenzustände wiedergeben spielt zum ersten Mal in der Romantik mit der Entdeckung des Individuums eine grosse Rolle)*
2. *Ästhetische Vorgabe, Formphänomen (Malerisches Motiv, geeignet für Abstraktion; Picasso oder Mensch/Baum; Formverwandtschaft)*
3. *Naturphänomen (innere Wachstumsprinzipien, Umweltzerstörung, Wandlung der Lichtverhältnisse)*

## Projekt «BaumAnsichten»

In einem Zeitraum von 30 Schullektionen setzten sich die Schülerinnen und Schüler gestalterisch mit dem vorgegebenen Thema auseinander und suchen sich dabei einen individuellen Schwerpunkt.

Die geforderte Arbeitsreihe (Portfolio) sollte am Schluss der Projektphase folgenden Inhalt aufweisen:

- Baumstudien (Bleistift- und Kohlezeichnungen): Format frei, mind. 4 Exemplare, 2 lineare sowie 2 mit hell-dunkel Ausarbeitung
- Baummetamorphose (Verwandlung Baum in ein frei gewähltes Objekt/Lebewesen): Format A3, Technik: Mixed Media (Tusche, Farbstift, Aquarell)
- Sammlung von Bildmaterial und Sachinformationen zu Bäumen (Fotos, Zeitungsausschnitte, Reprographien, Texte, Gedichte etc.)
- Individuelle Schwerpunktarbeit mit frei gewähltem Medium und passender Technik: Objekt, Malerei, Fotografie, Film, Reportage etc.
- Tagebuch/Lernjournal (Aufzeichnungen während der ganzen Projektphase: Text, Fotos, Skizzen, Reflexion etc.)
- Schriftlicher Beschrieb zum eigenen Schwerpunkt, eine bis zwei A4-Seiten (Mappen Begleittext)

Zudem erhalten die SuS den Auftrag, vorab ein schriftliches Planungskonzept für die gesamte Projektzeit zu erstellen.

### **Eng geführte versus offene Aufgabenstellungen**

Die Projektarbeit beinhaltet eng geführte Aufgabenstellungen (Naturstudien, Baummetamorphosen) sowie offene und freilassende Zugänge zum Thema (individuelle Schwerpunktarbeit).

### **Abschluss der Projektarbeit**

Eine Auswahl der entstandenen Arbeiten aus den Sammelmappen/Portfolios aller SuS sowie alle individuellen Schwerpunktarbeiten werden mittels einer Ausstellung einem grösseren Publikum zugänglich gemacht. An der Ausstellungseröffnung sprechen die SuS über ihre Erfahrungen in der Projektarbeit und geben den Besucherinnen und Besucher in Form eines Werkgespräches einen Einblick in ihr Schaffen.

## **Einstieg**

Die SuS werden mit Beispiel-Portfolios mit den Grundsätzen des projektartigen Arbeitens vertraut gemacht.

Als Einstimmung ins Thema können folgende Zugänge dienen:

- Waldspaziergang
- Museumsbesuch; Werke betrachten, bei denen ein Baum ein zentrales Motiv darstellt
- Wrapped Trees von Christo und Jeanne-Claude
- Märchen, Sagen oder Erzählungen sammeln, die von Bäumen handeln. Auch Bäume/Wald in Filmen, wie beispielsweise «Lord of the rings».
- Zur Symbolik der Bäume recherchieren
- Umweltproblematik thematisieren
- Wood wide web

Als Anregungen für den gestalterischen Prozess dienen:

- Blindes Konturenzeichnen (Baum/Wald blind aus der Vorstellung, ohne den Stift abzusetzen, zeichnen)
- Zeichnen im Wald nach Beobachtung
- praktisches Erproben diverser Gestaltungsmöglichkeiten und Techniken

## Lehrplanbezug «Bildnerisches Gestalten»

Der folgende Lehrplanauszug bezieht sich auf das gesamte Projekt. Bei den einzelnen Unterrichtssequenzen liegt der Fokus jeweils auf unterschiedlichen Kompetenzbereichen. Ziel einer jeden Arbeitsreihe ist es, möglichst alle Kompetenzbereiche berücksichtigt zu haben.

### BG.1 Wahrnehmung und Kommunikation

#### A Wahrnehmung und Reflexion

1. Die SuS können bildhaft anschauliche **Vorstellungen aufbauen**, weiterentwickeln und darüber diskutieren.

- Über: Sammeln von Märchen, Sagen oder Erzählungen
- Über: Recherche Symbolik der Bäume

2. Die SuS können **Bilder wahrnehmen**, beobachten und darüber reflektieren.

- Über: Waldspaziergang, Museumsbesuch etc.
- Über: Gespräche im Plenum etc.
- Über: Zwischenpräsentationen der Arbeitsprozesse (Status Quo)
- Über: Zeichnen nach Beobachtung (Naturstudium)

3. Die SuS können **ästhetische Urteile bilden** und begründen.

- Über: Museumsbesuche etc.
- Über: Zwischenpräsentationen der Arbeitsprozesse (Status Quo)

#### B Präsentation und Dokumentation

1. Die SuS können bildnerische **Prozesse und Produkte dokumentieren**, präsentieren und darüber kommunizieren.

- Über: Lerntagebuch, Zwischenpräsentationen der Arbeitsprozesse (Status Quo)
- Über: Ausstellungskonzeption, Ausstellungsaufbau
- Über: Werkgespräch an der abschliessenden Vernissage

## BG.2 Prozesse und Produkte

### A Bildnerischer Prozess

1. Die SuS können **eigenständige Bildideen** zu unterschiedlichen Situationen und Themen alleine oder in Gruppen entwickeln.

- Über: Arbeitsauftrag «Baummetamorphose»
- Über: Arbeitsauftrag «individuelle Schwerpunktarbeit»

2. Die SuS können **eigenständig bildnerische Prozesse** alleine oder in Gruppen realisieren und ihre Bildsprache erweitern.

- Über: Arbeitsauftrag «Baummetamorphose»
- Über: Arbeitsauftrag «individuelle Schwerpunktarbeit»
- Über: Experimente mit verschiedenen Techniken und Medien

### B Bildnerischer Grundelemente

1. Die SuS können die Wirkung bildnerischer **Grundelemente** untersuchen und für ihre Bildidee nutzen.

- Über: Baumstudien zur individuellen Schwerpunktarbeit
- Über: Skizzen zum Produkt
- Über: Experimentieren und Erproben von verschiedenen Techniken und Medien

### C Bildnerische Verfahren und kunstorientierte Methoden

1. Die SuS können die Wirkung bildnerischer **Verfahren untersuchen** und für ihre Bildidee nutzen.

- Über: Experimentieren und Erproben von verschiedenen Techniken und Medien

2. Die SuS können kunstorientierte Methoden **anwenden**.

- Über: abbildendes Zeichnen (Naturstudium)
- Über: verfremdendes Zeichnen (Metamorphose)
- Über: kombinieren

### D Materialien und Werkzeuge

1. Die SuS können Eigenschaften und Wirkungen von **Materialien und Werkzeugen erproben** und im bildnerischen Prozess einsetzen.

- Über: praktisches Erproben diverser Gestaltungsmöglichkeiten und Techniken sowie den Umgang mit verschiedenen Medien.
- Über: Skizzen zum Produkt

### BG.3 Kontexte und Orientierung

#### A Kultur und Geschichte

1. Die SuS können Kunstwerke aus **verschiedenen Kulturen und Zeiten** sowie **Bilder** aus dem Alltag **lesen**, einordnen und vergleichen.

- Über: das Künstlerpaar Christo und Jeanne-Claude

#### B Kunst- und Bildverständnis

1. Die SuS können **Wirkung und Funktion** von Kunstwerken und Bildern **erkennen**.

- Über: Projekt «Wrapped Trees», Fondation Beyeler und Berower Park, Riehen, Schweiz 1997–98
- Über: Symbolik und Metapher, Bsp. «Deutscher Wald»

## Phasen der Unterrichtsreihe «BaumAnsichten»

Phasen	Lernschritte/Lernprozess	L-S-Aktivitäten/Inhalt/Zugänge	Kompetenzbereich/Kompetenzen Die SuS können:
<b>EINSTEIGEN</b>	Einstimmen Innere Bilder hervorrufen Wahrnehmungsübungen Phantasie anregen Vorstellungsbildung Wahrnehmen über mehrere Sinne Aufmerksam beobachten	Blindes Konturenzeichnen Museumsbesuch (Kunst-) Geschichtlicher Abriss Sachinformationen	<b>Wahrnehmung und Kommunikation</b> bildhaft anschauliche Vorstellungen aufbauen, weiterentwickeln und darüber diskutieren Bilder wahrnehmen, beobachten und darüber reflektieren
<b>ERARBEITEN</b>	Sammeln ordnen differenzieren experimentieren erproben selber handeln und entdecken üben verdichten und weiterentwickeln	Sammeln von Materialien rund um das Thema «Baum» Sachinformation recherchieren Mit versch. Techniken experimentieren und erproben Versch. gestalterische Medien kennenlernen und damit experimentieren (Video, Malerei, Grafik etc.)	<b>Prozesse und Produkte</b> Eigenständig bildnerische Prozesse erproben und realisieren und ihre Bildsprache erweitern.
<b>VERTIEFEN</b>	Lösungsmöglichkeiten entwickeln, Bildideen entwerfen, variieren, auswählen, festigen	Aus den erprobten und gesammelten technischen sowie medialen Erfahrungen konkrete Pläne für die persönliche Schwerpunktarbeit entwerfen.	<b>Prozesse und Produkte</b> Eigenständige Bildideen zu unterschiedlichen Situationen und Themen entwickeln Eigenschaften und Wirkungen von Materialien und Werkzeugen erproben und im bildnerischen Prozess einsetzen.
<b>ANWENDEN</b>	Bildidee realisieren, Anwendung der erprobten, entwickelten, variierten, erfundenen und ausgewählten Elemente	Baumstudien nach Beobachtung (Kohle, Bleistift, Tusche ...) Baummetamorphose (Mischtechnik) Umsetzung der geplanten Schwerpunktarbeit	<b>Prozesse und Produkte</b> Eigenständig bildnerische Prozesse realisieren und ihre Bildsprache erweitern. Die Wirkung bildnerischer Grundelemente und Verfahren untersuchen und für ihre Bildidee nutzen.

			Kunstorientierte Methode anwenden
--	--	--	-----------------------------------

<b>AUSWERTEN</b>	Prozess, Produkt: Sammelmappe Ausstellung/Werkgespräch	Ausstellung planen und initiieren Werkgespräch führen Analyse des Lernverlaufs Konsequenzen für die Weiterarbeit	<b>Kontexte und Orientierung</b> Wirkung und Funktion von Bildern erkennen <b>Wahrnehmung und Kommunikation</b> Bildnerische Prozesse und Produkte dokumentieren, präsentieren und darüber kommunizieren. Ästhetische Urteile bilden und begründen.
<b>TRANSFERIEREN</b>	Übertrag auf neue Situationen	Bsp. Arbeitsreihe zu selbst gewähltem Thema	<b>Prozesse und Produkte</b> Eigenständige Bildideen zu unterschiedlichen Situationen und Themen alleine oder in Gruppen entwickeln. Eigenständig bildnerische Prozesse alleine oder in Gruppen realisieren und ihre Bildsprache erweitern.

**Umfang der Projektarbeit: 15 Wochen (30 Schullektionen) / 20 Minuten pro Woche Heimarbeit (5 Stunden)**

Bildnerisches Gestalten \_\_\_\_\_ Datum \_\_\_\_\_

Name Schüler/in \_\_\_\_\_ Klasse \_\_\_\_\_ Erreichte Punkte/Note \_\_\_\_\_

## Leitfaden Projekt «BaumAnsichten»

**Zeitraumen:** 15 Wochen (30 Schullektionen) plus 20 Minuten/Woche Heimarbeit (5 Stunden)

### Lernziele

- «Um-Welt» bewusster wahrnehmen und Vorstellungskraft stärken (**Wahrnehmung und Kommunikation**)
- «Um-Welt» aufmerksam beobachten und sie zeichnerisch umsetzen (**Wahrnehmung und Kommunikation**)
- Eigenschaften und Wirkungen von Materialien und Werkzeugen erproben und im bildnerischen Prozess einsetzen (**Prozesse und Produkte**)
- Eigenständige Bildideen zum Thema Baum entwickeln (**Prozesse und Produkte**)
- Eigene Arbeiten und deren Wirkung erkennen und lesen (**Kontexte und Orientierung**)
- Prozesse aufzeichnen (Lerntagebuch) und Produkte/Arbeiten einem grösseren Publikum zugänglich machen (**Wahrnehmung und Kommunikation**)
- Prozesse und die entstandenen Arbeiten mit Fachbegriffen beschreiben und kommentieren (**Wahrnehmung und Kommunikation**)

### Ausgangslage/Aufgabe

Du hast jetzt schon einiges über Bäume gehört, gelesen und gesehen. Du weisst inzwischen, was eine Projektarbeit ist, wie ein Portfolio erarbeitet und geführt wird. Du erstellst nun deine persönliche Mappe oder deine persönliche Box. Darin legst du eine vielfältige Sammlung zum Thema BaumAnsichten ab. Das können Bildmaterialien, Texte, Reportagen etc. sein. Zudem sollen alle gestalterischen Experimente, Entwürfe und Produkte darin aufbewahrt werden. Im **Portfolio** befindet sich nach Abschluss der Projektarbeit folgendes:

- Diverse Baumstudien (Bleistift- und Kohlezeichnungen): Format frei, mind. 4 Exemplare, 2 lineare sowie 2 mit hell-dunkel Ausarbeitung
- Baummetamorphose (Verwandlung Baum in ein frei gewähltes Objekt/Lebewesen): Format A3, Technik: Mixed Media (Tusche, Farbstift, Aquarell)
- Bildmaterial und Sachinformationen zu Bäumen (Fotos, Zeitungsausschnitte, Reprografien, Texte, Gedichte etc.)
- Individuelle Schwerpunktarbeit mit frei gewähltem Medium und passender Technik: Objekt, Malerei, Fotografie, Film, Reportage etc.
- Tagebuch/Lernjournal (Aufzeichnungen während der ganzen Projektphase: Text, Fotos, Skizzen etc.)
- Schriftlicher Teil: Eine bis zwei A4-Seiten (Reflexion über das Projekt)

Für dein **Lerntagebuch** sind in jeder BG-Lektion ein paar Minuten reserviert. Während dieser Zeit schreibst du auf, welche Ziele du dir für die heutige Doppellektion vorgenommen hast, welche Schwierigkeiten bei der Arbeit aufgetaucht sind, deine Erfolgserlebnisse, Pläne für die folgende Lektion, und die Hausaufgaben, wie beispielsweise das Mitnehmen von speziellem Material in die Folgestunde. Dieses Lerntagebuch ist die Grundlage für Gespräche mit mir und du kannst ausserdem erkennen, wie du vorankommst und sich dein Projekt entwickelt.

### **Schriftlicher Teil**

Im schriftlichen Teil beantwortest du nachfolgende Fragen und verwendest dazu die Fachbegriffe, die zum Thema, zur Technik, zum Material gehören:

1. Wie habe ich den Prozess meiner Arbeitsreihe erlebt (Zusammenfassung deines Lerntagebuches)?
2. Warum habe ich diese Technik / dieses Medium für meine Schwerpunktarbeit gewählt?
3. Wie bin ich bei meinem individuellen Arbeitsschwerpunkt vorgegangen? Aufbau des Bildes, Objekts etc.
4. Was ist die Kernaussage meiner Arbeit?

### **Mündlicher Teil**

Die Werkgespräche für die Vernissage üben wir im Unterricht. Während der Projektphase präsentierst du deine Prozesse zwischendurch deiner Klasse. Wo stehst du, wo willst du hin? Welche Wörter/Fachbegriffe sind nötig, damit du deine Arbeit verständlich präsentieren kannst? Übe deine Präsentation auch vor dem Spiegel zuhause und achte dabei auf deine Gestik. Nicht nur Spiegelbilder sind gute Zuhörer, sondern auch Haustiere. Spreche vor deiner Katze, deinem Hund oder deinem Kanarienvogel. Wenn dir kein Haustier zur Verfügung steht, nimm einen anderen Gegenstand, den du ansprechen kannst. Dann wage dich an einen dir vertrauten Menschen. Jetzt bist du bereits fast Profi.

### **Verschiedene Lernaufgaben innerhalb des gesamten Projektes (Reihenfolge variabel, zum Teil parallellaufend)**

- Naturstudium (verschiedene Techniken)
- Entwürfe und ausgearbeitete Baummetamorphose (Mischtechnik)
- Recherche «Baum»
- Experimentieren und Umgang üben mit verschiedenen Techniken (Bsp. Kohle, Aquarell, Mischtechnik, ...)
- Experimentieren und Umgang üben mit verschiedenen Medien (Malerei, Zeichnung, Objekt, Video, Fotografie, ...)
- Idee entwickeln für Schwerpunktarbeit
- Lerntagebuch
- Fachspezifischen Grundwortschatz erarbeiten
- Trainingssequenzen: Wiederkehrende Präsentationen der eigenen Entwicklungsmappe (Status Quo) im Klassenverband
- Trainingssequenz: Werkgespräch
- Projektabschluss/Ausstellungsplanung
- Werkgespräch an der Vernissage
- Evaluation Projekt

### ***Evaluation des Projektes / Bewertung***

*Je nach Übung oder Arbeitsaufwand ist es sinnvoll, die einzelnen Lernaufgaben formativ oder summativ zu bewerten.*

## Anhang

### Beispiele möglicher Bewertungsraster (formativ und/oder summativ)

Die Selbsteinschätzung der SuS dient zur abschliessenden Bewertung im Arbeitsgespräch mit der Lehrperson.

#### 1.1 Kriterien Raster «Naturstudium»

<b>Name:</b>				
<b>Klasse:</b>				
<b>Lernaufgabe: Naturstudium (Zeichnen nach Beobachtung)</b>				
Kriterien	Mögliche Punkte	Einschätzung Schüler/in	Einschätzung Lehrperson	Erreichte Punkte
Ich <b>erkenne den Baum/Ast</b> mit seinen typischen Merkmalen und die Proportionen sind korrekt erfasst.	4			
Meine <b>Strichführung</b> ist vielseitig (Struktur) und variiert in ihrer Druckstärke.	4			
Ich setze bewusst hell-dunkel-Werte ein um Räumlichkeit zu erzeugen. Ich erreiche eine <b>plastische Wirkung</b> .	4			
<b>Total Punkte</b>	<b>12</b>			
<b>Kommentar/Bemerkung</b>			<b>Maximale Punkte: 12</b>	<b>Note:</b>
			<b>Erreichte Punkte:</b>	

1.2 Kriterien Raster «Werkgespräch»

<b>Name:</b>				
<b>Klasse:</b>				
<b>Thema: Werkgespräch</b>				
Kriterien	Mögliche Punkte	Einschätzung Schüler/in	Einschätzung Lehrperson	Erreichte Punkte
Du hast <u>Fachausdrücke</u> vielseitig und korrekt zur Beschreibung deiner Arbeit eingesetzt.	4			
Du kennst <u>überfachliche Redemittel</u> (und <u>Kontextualisierungen</u> ) und kannst sie für dein Gespräch nutzen.	4			
Du hast dir über <u>inhaltliche und formale Aspekte</u> deiner Präsentation Gedanken gemacht und bringst sie zum Ausdruck.	4			
<b>Total Punkte</b>	<b>12</b>			
<b>Kommentar/Bemerkung</b>			<b>Maximale Punkte: 12</b>	<b>Note:</b>
			<b>Erreichte Punkte:</b>	

### 1.3 Kriterien Raster «gesamtes Projekt»

Bewertungsbogen Projekt «BaumAnsichten»		Vorname/Name	Klasse	Datum							
sehr gut (hohe Anforderungen erfüllt)	4 Punkte	genügend (Grundanforderungen erfüllt)	2 Punkte								
gut (Mittlere Anforderungen erfüllt)	3 Punkte	ungenügend (Grundanforderungen bedingt erfüllt)	1 Punkt								
Bereich / Lernaufgabe	Kriterien / Fertigkeiten / Kompetenzen	SchülerIn				LehrerIn					
Punkte		4	3	2	1	4	3	2	1		
Naturstudium (Total- und Detailstudien) Beobachtungsgabe Strichführung	Ich <b>erkenne den Baum/Ast</b> mit seinen typischen Merkmalen und die Proportionen sind korrekt erfasst.										
	Meine <b>Strichführung</b> ist vielseitig (Struktur) und variiert in ihrer Druckstärke.										
	Ich setze bewusst <b>hell-dunkel-Werte</b> ein um eine plastische Wirkung/Räumlichkeit zu erzeugen.										
Baummetamorphose Idee, technische Umsetzung, Wirkung/Ausdruck	Ich kann <b>selbständig</b> eine <b>Bildidee</b> entwickeln und erziele eine <b>interessante Komposition</b> .										
	Ich kann mein <b>Vorwissen/Fertigkeiten</b> (Beobachtungsgabe) der vorausgegangenen Baumstudien gezielt <b>einsetzen</b> .										
	Ich setze meine Idee in der <b>geforderten Mischtechnik</b> korrekt, sauber und sorgfältig um.										
Individuelle Schwerpunktarbeit Idee, Eigenständigkeit, Technische Umsetzung, Wirkung und Aussage	Ich habe nach einer <b>individuellen und eigenständigen Lösung</b> für meine Arbeit gesucht und dafür ausreichend experimentiert und recherchiert.										
	Ich habe für die Umsetzung meiner Idee nach dem <b>passenden Medium</b> gesucht und die <b>korrekte Technik</b> angewendet. Meine Arbeit ist dadurch <b>aussagekräftig und wirkungsvoll</b> .										
Sammelmappe/Portfolio Arbeitsprozess Recherche; Experimentierfreude, Vielfalt der Einzelteile, Konsequente Führung des Prozesstagebuchs	Ich kann vielfältige <b>Spuren</b> meines Prozesses in meiner Sammelmappe konsequent <b>festhalten</b> (Tagebuch, Skizzenheft, Bildmaterial...)										
	Ich kann meine Sammlung und Experimente als <b>Inspirationsquelle</b> für die <b>weiteren bildnerischen Prozesse</b> nutzen.										
Werkgespräch	Ich habe mein Portfolio in der entsprechenden <b>Fachsprache</b> verständlich <b>präsentiert</b> .										
<b>Total erreichte Punkte</b>											
<b>Max. mögliche Punkte</b>		32									
<b>Note</b>											

## CHECKLISTE kompetenzorientierte Lernaufgaben

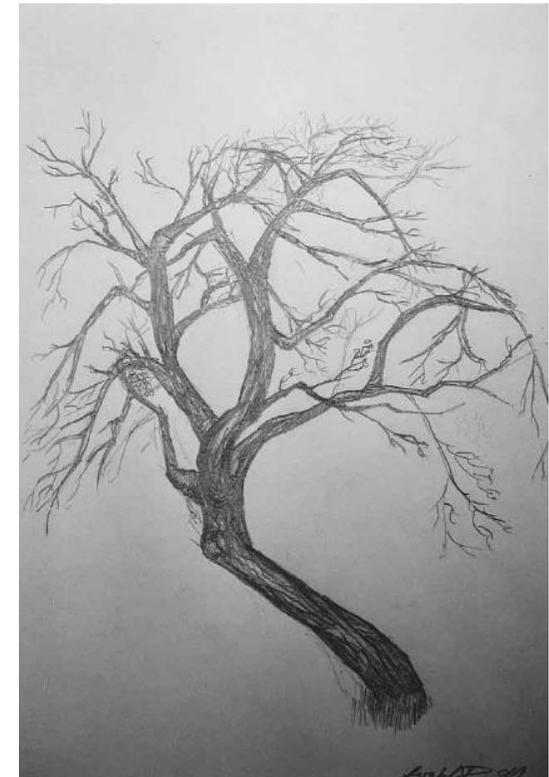
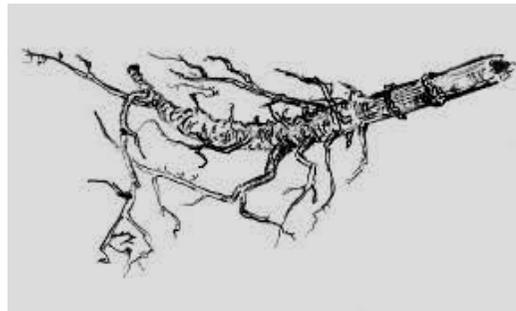
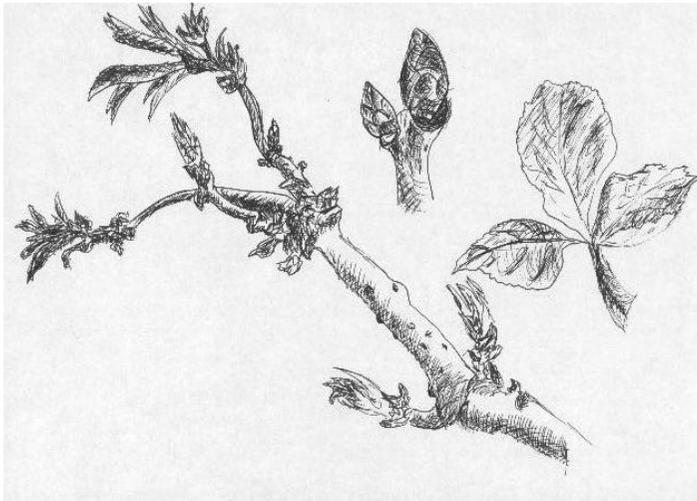
Die vorliegende **Checkliste** soll dabei unterstützen, Lernaufgaben (LA) mittels folgender Fragestellungen zu überprüfen (ohne Anspruch auf Vollständigkeit)

Fragestellung	Trifft nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft zu	Notizen zur konkreten Planung
<b>Aktivieren</b> Sind meine Lernaufgaben <ul style="list-style-type: none"> <li>• kognitiv und emotional anregend?</li> <li>• herausfordernd, aber nicht überfordernd?</li> </ul>	<input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>	
<b>Fördern</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ermöglichen meine Aufgaben den SuS, auf ihrem Niveau Fortschritte zu machen?</li> <li>• Wie mache ich Ist-Zustand und Fortschritt sichtbar?</li> </ul>	<input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>	
<b>Reflexion anregen</b> Habe ich Elemente eingeplant, <ul style="list-style-type: none"> <li>• die SuS helfen, ihre Ressourcen erkennen zu können?</li> <li>• die Diskussionen in der Klasse ermöglichen, in denen SuS ihre Meinung sachbezogen begründen können?</li> </ul>	<input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>	

<p><b>Kompetenzorientierung LP21</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Werden alle drei Kompetenzbereiche aus dem LP21 «Gestalten» berücksichtigt?</li> <li>• Findet ein Transfer des Gelernten auf neue Situationen statt?</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<p><b>Sprachbewusst</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ist der Auftrag klar und verständlich formuliert? Stehen nötige Hilfestellungen, Scaffolds, Glossar für Fachwortschatz zur Verfügung (A-Zug)?</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<p><b>Fragen an unsere Schule</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Denken und handeln wir fächerübergreifend?</li> <li>• Wie planen wir zyklenübergreifend?</li> <li>• Wie stärken wir die Kooperation im Kollegium?</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<p><b>Fragen an meinen Unterricht</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie sind wir als Klasse darauf vorbereitet, in der Gruppe respektvolle Gespräche zu führen?</li> <li>• Was braucht es, damit wir als Gruppe gemeinsam denken und lernen können?</li> <li>• Wer kann wofür Verantwortung übernehmen?</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

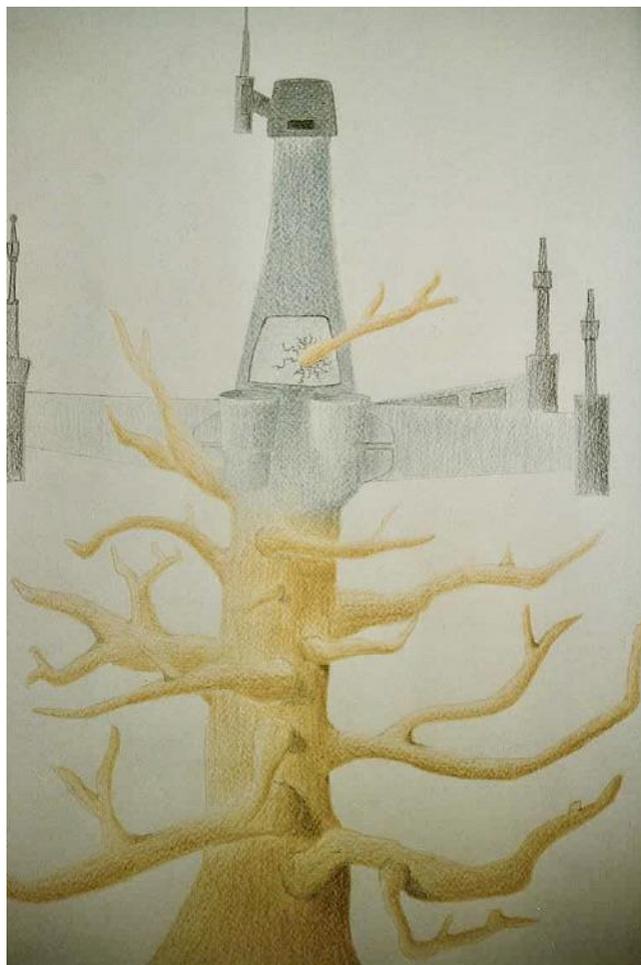
## Arbeiten von Schülerinnen und Schülern

### 1.1 «Naturstudien»



Grafit auf Papier

1.2 «Metamorphosen»



Farbstift auf Papier

1.3 «Individuelle Schwerpunktarbeiten»



Netzdraht, Gips



HolzZweig, Silberdraht



HolzAst, Elektro-Konstruktion, Glühbirne